

Ungarn

Stipendien für mittellose Studierende aus der Karpato-Ukraine

Projektpartner

Reformierte Theologische Hochschule Sárospatak

Die Reformierte Theologische Hochschule in Sárospatak im Nordosten Ungarns ist eine staatlich akkreditierte Ausbildungsstätte, die verschiedene Ausbildungsgänge zu kirchlichen Berufen anbietet. Der Schwerpunkt liegt auf der Pfarrerausbildung, doch gibt es auch eigene Bachelorstudiengänge für Religionspädagogen und Gemeindeglieder. Da ein Grossteil der Studierenden aus der Karpato-Ukraine stammt, werden diese beiden Studiengänge auch grenzübergreifend an der Pädagogischen Hochschule im ukrainischen Beregove (Beregszász) unterrichtet. Vor wenigen Jahren hat die Theologische Hochschule zudem ein eigenes Bachelorprogramm für die Verantwortlichen in der Roma-Seelsorge konzipiert. Im Rahmen der Volkshochschule bietet sie auch Kurse für Presbyter und einfache Gemeindemitglieder an.



Projektziele

Weil nicht alle Eltern ihre Kinder während des Studiums finanziell unterstützen können, hat die Theologische Hochschule einen Stipendienfonds für mittellose Studierende eingerichtet. **G2W unterstützt den Fonds, um insbesondere Studierenden aus der Karpato-Ukraine ein Studium in Sárospatak zu ermöglichen.** Diese bekommen zwar vom ungarischen Staat die gleiche Unterstützung wie ungarische Staatsbürger, doch sind ihre familiären Einkommen bedeutend tiefer, bzw. sind ihre Eltern oftmals arbeitslos. Der Fonds wird von einem Kuratorium (vier Dozenten



der Akademie und drei Pfarrern aus dem Kirchendistrikt) geleitet, der über Stipendienanträge entscheidet. Ziel der Bildungsarbeit der Theologischen Hochschule ist es, das Gemeindeleben in der abgelegenen Region kompetent und vielseitig zu unterstützen. Die meisten Absolventen aus der Karpato-Ukraine arbeiten nach ihrem Studienabschluss wieder in ihrer Heimatkirche in der Ukraine.

Sozialer Hintergrund

Die strukturschwache Grenzregion um Sárospatak im Nordosten Ungarns ist in hohem Masse von Abwanderung betroffen. Die junge Generation verlässt die Dörfer, um in den grösseren Städten Arbeit zu finden. Gleichzeitig wächst die Zahl der Roma, die mit Diskriminierung, Arbeitslosigkeit und Verarmung zu kämpfen haben. Vor ähnlichen Problemen steht auch die Karpato-Ukraine, die zudem unter der wirtschaftlichen Rezession in Folge des Krieges in der Ostukraine zu leiden hat. Der massive Wertverfall der ukrainischen Währung zwingt viele Menschen dazu, im Ausland Arbeit zu suchen, um ihre Familien zu ernähren.

Projektbewertung

Von den Herausforderungen Landflucht, Überalterung der Bevölkerung und Integration der Roma ist auch die Reformierte Kirche in Ungarn und der Ukraine betroffen. Mit ihren vielseitigen Studienangeboten geht die Theologische Hochschule in Sárospatak auf die gegenwärtigen Probleme ein und leistet einen wichtigen Beitrag zum diakonischen und missionarischen Auftrag der Kirche. Davon zeugen auch das Interesse der Studierenden und die konstant hohen Studienzahlen.



„In der heutigen kirchlichen Lage wird es immer wichtiger, dass nicht allein der Pfarrer die Gemeinde ausmacht, sondern sich viele und gut geschulte Gemeindeglieder an dem Dienst des Evangeliums beteiligen.“

Gyula Pásztor, Sekretär des
Stipendienfonds

Spendenkonto

PC-Konto Nr. 80-15178-0

IBAN: CH22 0900 0000 8001 5178 0

BIC: POFICHBEXXX

Online spenden unter: www.g2w.eu

Abonnieren Sie unter www.g2w.eu unseren Newsletter mit laufend aktualisierten Informationen zur Arbeit der G2W-Projektpartner! Folgen Sie uns auf Facebook!

Kontakt

Institut G2W – Ökumenisches Forum, Birmensdorferstrasse 52, Postfach 9329, 8036 Zürich
Tel.: +41 44 342 18 19, E-Mail: g2w.sui@bluewin.ch